

### EDITORIAL



*Philipp Bayat, Dr. Monika Bayat, Heinz Bauer  
(v. l. n. r.).*

Dank der positiven Entwicklung der pandemischen Lage können wir mit großer Zuversicht in die Zukunft sehen. Daher wollen wir jetzt den Blick auf ein großes firmeninternes Ereignis richten: das 75-jährige Jubiläum von BAUER KOMPRESSOREN. Für ein mittelständisches Unternehmen ist es keineswegs selbstverständlich, über einen so langen Zeitraum seinen Platz an der Spitze zu behaupten. Das gilt insbesondere in der aktuellen Phase, die von fundamentalen technischen Umwälzungen und rasant voranschreitender Digitalisierung geprägt ist. Wie unsere Firmengeschichte zeigt, beruht unser Erfolg auf Innovationsfreude und kluger Zukunftsplanung, gepaart mit dem kompromisslosen BAUER Qualitätsanspruch und Ihrer engagierten Mitarbeit. Dafür unseren Dank! Lassen Sie uns in einer Welt des schnellen Wandels unsere Zukunft weiter gemeinsam erfolgreich gestalten!

Heinz Bauer, Dr. Monika Bayat  
Philipp Bayat

## BAUER KOMPRESSOREN 75 JAHRE AUF ERFOLGSKURS – BAUER FEIERT JUBILÄUM



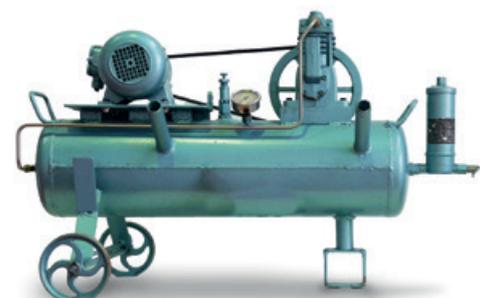
*Der erste Firmensitz in der Wolfratshausen Straße*

2021 bietet BAUER einen besonderen Grund zum Feiern. Unser Unternehmen kann stolz auf 75 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken.

### Die Anfänge

Die Erfolgsstory beginnt 1946, ein Jahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Der Ingenieur Hans Bauer gründet nach seinem Studium in München und Tätigkeiten bei renommierten Maschinenbauunternehmen sein eigenes Unternehmen. Das Konstruieren war ihm in die Wiege gelegt. Bereits 1888 hatte sein Großvater eine Schmiede gegründet und sich erfolgreich auf den Bau von Landmaschinen spezialisiert. Er wiederum startet mit drei Mitarbeitern in seinem eigenen Haus, einer historischen Gründerzeitvilla in der Wolfratshausen Straße in München. In den drei westlichen Besatzungs-

zonen kommt 1948 nach Einführung der D-Mark die Wirtschaft langsam wieder in Schwung. Das erste Produkt ist ein einstufiger Kompressor, der als Anbau an einen Traktor zum Reifenfüllen dient. Der neue „Universal 1“, eine Niederdruck-Kesselanlage, die 100 Liter pro Minute bei 7,5 bar liefert, wird zum Verkaufsschlager. Die Nachfrage kommt zunächst vor allem aus dem Ausland. 1950 erhält BAUER aus Griechenland

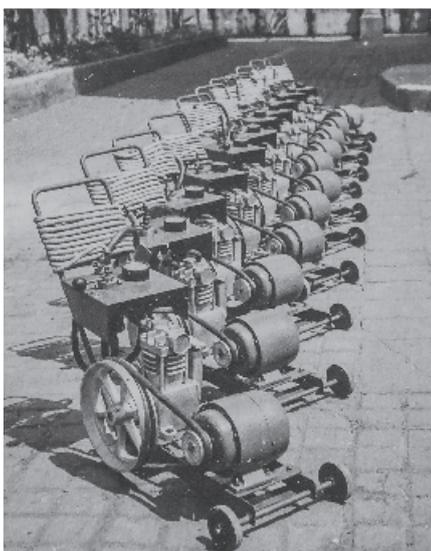


*Der Universal 1 – gleich ein Verkaufsschlager*



*Hans Bauer – Unternehmer mit Vision*

einen Exportauftrag für elf Niederdruckkompressoren. Ein größeres Geschäft folgt aus Portugal. Die geordneten 150 Maschinen bilden den ersten Großauftrag des noch jungen Unternehmens. Der Erfolg macht bald eine Erweiterung der Produktionsfläche notwendig. Neben dem Haus wird eine 300 Quadratmeter große und drei Meter hohe Halle in Holzbauweise errichtet. Mit steigenden Umsätzen kommen in schneller Folge weitere Gebäude hinzu.



*Erster großer Exportauftrag aus Griechenland*



*Heinz Bauer mit Mutter Creszenz und Vater Hans*

### **Einstieg in den Hochdruckmarkt**

1954 nimmt die Unternehmensgeschichte eine neue Wendung. Ein Geschäftsmann kontaktiert BAUER mit einer Anfrage nach 1.000 tragbaren Tauchkompressoren für den amerikanischen Markt. BAUER KOMPRESSOREN besitzt zum damaligen Zeitpunkt noch keinerlei Erfahrung mit Hochdruckverdichtern. Der Kompressor musste also von Grund auf neu konstruiert werden.

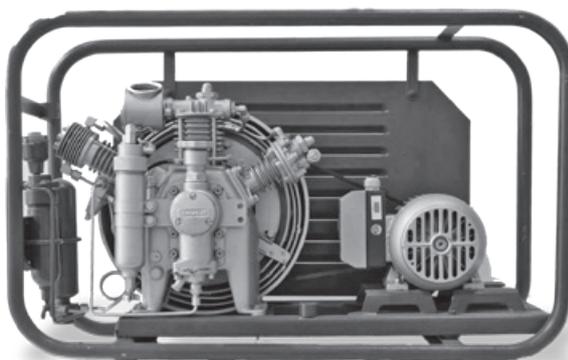
Ende 1956 betritt dann der UTILUS (Unseren Tauchern Immer Luft Und Sicherheit) als Urvater aller modernen Tauchsportkompressoren die Bühne und erobert in kürzester Zeit die Tauchwelt. Mit seinen kompakten Abmessun-

gen und Benzinantrieb kommt er bei Taucheinsätzen in der ganzen Welt zum Einsatz, wie beispielsweise auf dem Expeditionsschiff „Xarifa“ des berühmten Meeresforschers und Tauchpioniers Hans Hass.

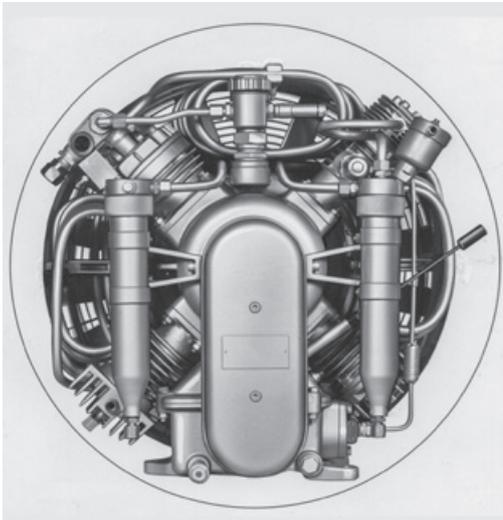
Keine zwei Jahre später präsentiert BAUER 1958 eine weitere Produkt-Ikone: Der legendäre K14 verfügt über eine zusätzliche vierte Verdichterstufe. Die X-förmige Anordnung der Zylinder verhilft dem neuen Flaggschiff von BAUER durch den idealen Masseausgleich auch zu einer bis dahin nicht gekannten Laufruhe. Die robuste Lagerung sorgt für besondere Langlebigkeit und ebnet den Einstieg in den Industriebereich.

Der Bauboom in den 50-ern beschert BAUER hervorragende Umsätze, erfordert aber zusätzliche Produktionsflächen.

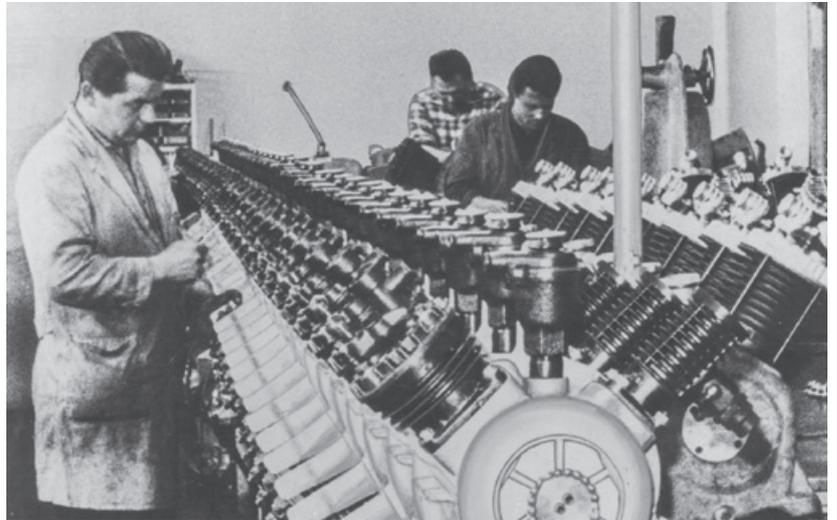
1957 wird zu diesem Zweck ein neues hochmodernes Montagewerk in Geretsried Gartenberg errichtet. Die fahrbaren Dieselanlagen erweisen sich als echter Export-



*Unverwüsthlich: UTILUS im Sturzrahmen mit Elektroantrieb*



*Der K 14 – eine Ikone im Tauchsportbereich*



*In Reih und Glied – Blockmontage des vierstufigen K14 Blocks*

schlagler. Dank ihrer Robustheit werden sie beispielsweise eingesetzt, um in den Weiten der russischen Taiga auf Tausenden von Kilometern die Dichtigkeit neu verlegter Pipelines zu prüfen. Als Antwort auf die steigenden Lieferleistungsanforderungen im Industriebereich hebt man 1975 eine neue Großblockreihe aus der Wiege. Den Start bildet der K22 mit 18,5 kW Leistungsaufnahme. Gleichzeitig baut man die reinen Verdichteranlagen sukzessive zu kompletten Systemen aus.

#### **BAUER wächst international**

Frühzeitig erkennt BAUER die Bedeutung einer internationalen Firmenpräsenz und setzt konsequent auf weltweite Expansion. Bereits 1964 liegt der Exportanteil bei stolzen 80 Prozent. Dank seines hervorragenden Rufs gewinnt das Unternehmen Großprojekte wie die Turbinensteuerung mittels Hochdruckluft im ägyptischen „Assuan-Staudamm“. 1971 übernimmt BAUER den Kompressorhersteller POSEIDON in Österreich, die später zur ersten Auslandstochter wird. Ein ganz neues

Kapitel in der Unternehmensgeschichte schlägt BAUER 1976 mit der Gründung von BAUER COMPRESSORS im US-amerikanischen Norfolk auf. Mit ihr gelingt es, den weltweit wichtigsten Markt zu erobern. Drei Jahre wird in der Drygal-ski-Allee in München ein hochmoderner Fertigungsstandort errichtet. Mit seinen großen Produktionskapazitäten und moderner CNC-Bearbeitung legt er den Grundstein für globales Wachstum. Im Jahr 1980 kommt ROTORCOMP hinzu. Die neu entwickelten Schraubenverdich-



*Turbinen im Assuan-Staudamm*



*Das neue BAUER Werk in der Azalea Garden Road, Norfolk*



Ein großer Sprung – das neue Werk in der Drygalski-Allee



POSEIDON Feuerwehranlage in markanter orange-schwarzer Optik

termodule mit patentiertem, hocheffizientem Profil erweitern das bisherige Geschäft um völlig neue Absatzmärkte. Während der nächsten Dekade entwickelt sich BAUER zum multinationalen Konzern. Töchter werden 1985 in Japan, 1986 in Frankreich, 1994 in Italien und 1995 für BAUER in England gegründet.

### Der Atemluftbereich als Innovationstreiber

Im Bereich Atemluft sorgen eine Reihe

von Neuentwicklungen für einen technologischen Sprung nach vorne: Der Slogan auf einem damaligen BAUER Werbeposter verspricht „Reinste Bergluft unter Wasser“: Auf die einzigartige, patentierte Filterüberwachung SECURUS im Jahr 1981 folgt 1984 das Luftmessgerät AIRLAB, das die Möglichkeit bietet, alle relevanten Schadstoffgrenzwerte in der geltende Atemluftnorm zu messen. Mit dem VERTICUS erblickt im Jahr 1987 ein komplett neu gedachtes Anlagenkonzept die Welt, bei dem Block und Antrieb platzsparend übereinander angeordnet sind. Es setzt im Markt und der BAUER Produkthistorie einen neuen Meilenstein.



BAUER Atemluft – Synonym für Sicherheit beim Tauchen



Bundeskanzlerin Angela Merkel weihet persönlich die erste ADNOC-Erdgastankstelle ein.

### Rasanter Start ins nächste Millennium

Nach der Jahrtausendwende setzt sich die Entwicklung von BAUER mit großem Tempo fort: Zwei Werke werden gebaut, und bei der Internationalisierung geht es Schlag auf Schlag: Zwischen 2008 und 2013 entstehen sieben weitere Tochterfirmen. Auf Ägypten, Indien, China, Australien und Russland folgen Spanien und Südkorea. Ein Großauftrag für Erdgastankstellen aus Abu Dhabi markiert eine neue Dimension im boomenden Tankstellengeschäft und lässt den Bereich „Fuel Gas Systems“ zu einem der strategisch wichtigsten Geschäftsfelder von BAUER wachsen.

Bereits in den Jahren zuvor hatte sich abgezeichnet, dass weiteres Wachstum nur mit einem massiven Ausbau der Fertigungskapazitäten möglich war. Unter dem Namen UCC (UNiversal Compressors and COMPONENTS) firmierend, startet 2001 auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern die Block- und Komponentenfertigung. Der Neubau markiert den Sprung von der Fabrik zum Werk. Mit dem Anlagenwerk im Jahr 2014 stellt BAUER erneut die Weichen für die Zukunft. Der neue Standort bietet eine hocheffiziente Produktionsumgebung für die zeitgleich eingeführte neue VERTICUS Generation in völlig neuem Design. Mit modernster Technologie wie einer Smartphonean-

**HÄTTEN SIE'S GEWUSST?**

## So funktioniert die Biogaserzeugung



Wenn organische Stoffe in einem Gärtank unter Luftabschluss einen Fäulnisprozess durchlaufen, entsteht Biogas. Die anaeroben Bakterien erzeugen dabei ein feuchtes Gasgemisch. Das Roh-Biogas enthält etwa 45 Prozent  $\text{CH}_4$  (Methan) und etwa 55 Prozent  $\text{CO}_2$  (Kohlendioxid). Des Weiteren ist es stark mit Schwefelverbindungen verunreinigt. In einem ersten Schritt wird der aggressive Schwefel mittels Filterung entfernt. Um den Energiegehalt zu maximieren, steigert man anschließend den prozentualen Anteil des  $\text{CH}_4$ . Dies geschieht üblicherweise mit Membranen, die in ihrer Porengröße so ausgelegt sind, dass das Kohlendioxid ausgefiltert und anschließend in die Luft abgeschieden oder einer anderen Weiterverwertung zugeführt wird. Das so erzeugte Biomethan ist zu diesem Zeitpunkt noch vollständig mit Feuchtigkeit gesättigt, welche in der Regel mittels sogenannter Druck-Wechsel-Adsorption entfernt wird. Jetzt besitzt das Biomethan nach dem Regelwerk/ Arbeitsblatt G 260-I des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) Erdgasqualität. Bevor es der weiteren Verwendung zugeführt werden kann, wird es noch odoriert, sprich, mit einem Geruchsstoff versehen, der die Gefahr austretenden Gases sofort signalisiert.

Die erste Verwendungsmöglichkeit ist, das Biomethan über einen Einspeiseverdichter ins allgemeine Gasnetz einzuspeisen. Um das Gas ins Netz zu bekommen, muss dieser Verdichter aus nachvollziehbaren Gründen einen höheren Druck erzeugen als der, der im Netz selbst

herrscht: Bei einem Nominaldruck von 16 bar (PN 16) kommen üblicherweise Schraubenverdichter von ROTORCOMP zum Einsatz. Höhere Drücke von bis zu 70 bar in den Transport-Gas-Leitungen (PN 70) machen die Verwendung eines BAUER Kolbenverdichters für höhere Enddrücke notwendig.

Alternativ kann das Biomethan in Erdgasqualität wie CNG auch über eine BAUER Gastankstelle direkt zum Tanken von Bio-Methan-betriebenen Fahrzeugen verwendet werden. Ein Hochdruckverdichter komprimiert das Gas zunächst auf 300 bar und leitet es anschließend in eine Speicherbank, die sich intern in drei Segmente teilt: Die Fahrzeuge werden aus der sogenannten Tief-Bank mit 200 bar betankt. Sinkt aufgrund der entnommenen Gasmenge der Druck in der Tief-Bank unter diesen Wert, erfolgt die Entnahme der erforderlichen Restgasmenge aus der Mittel-Bank. Die Hoch-Bank stellt eine Reserve für sehr hohe Belastungsspitzen dar. Eine sogenannte Vorrang-Reihenfolgesteuerung steuert die Entnahme für die Befüllung des zu betankenden Fahrzeugs und sorgt für eine rechtzeitige Wiederbefüllung der drei Hochdruck-Speicher-Bänke für weitere Fahrzeugbetankungen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Heinz Bauer". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Heinz Bauer



Verdoppelung der Produktionskapazität dank zweiter Halle

bindung über B-APP, B-CLOUD Konnektivität und lückenloser B-DETECTION Gasmessung ausgestattet, setzt sie erneut Maßstäbe.

2020 entwickelt sich mit Corona zu einem Jahr, in dem die globale Lebenswelt auf den Kopf gestellt wird. BAUER nimmt die Krise als Chance an und entwickelt mit dem patentierten Virenfilter B-VIRUS FREE ein komplett neues Produkt, das in der Lage ist, 99,9 Prozent der Coronaviren, Bakterien und spezielle Pilze aus der Ansaugluft zu beseitigen. Das Jahr 2021 wird nicht wegen seines Jubiläums, sondern auch als Jahr in die Annalen der Unternehmensgeschichte eingehen, in dem es gelang, BAUER sicher durch die welt-

weite Krise zu navigieren. Künftigen BAUER Generationen wird es darüber hinaus als Treiber für die Entwicklung komplett neuer, zukunftsweisender Produkte und Technologien in Erinnerung bleiben. ■

## BAUER KOMPRESSOREN GRÜNE MOBILITÄT

Der spürbare Klimawandel gibt dem Thema nachhaltige Mobilität derzeit einen großen Schub. In diesem Konzept

ist klimaneutrales Biogas ein wichtiger Baustein. Als regenerativ erzeugter Kraftstoff lässt es sich wie konventionell gefördertes, fossiles Erdgas verdichten und in klassischen Erdgasfahrzeugen nutzen. Gegenüber anderen erneuerbaren Energieträgern hat Bio-Erdgas drei große Vorteile: Es kann unabhängig von Wind und Sonne erzeugt werden, ist gut speicherbar und gelangt über die vorhandene Infrastruktur zu den Tankstellen. Als ein dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichtetes Unternehmen bietet BAUER dafür weltweit für jeden Bedarf und in jeder Größe maßgeschneiderte schlüsselfertige Systeme an.

So wurden in Kooperation mit E.ON Schweden bereits 80 BAUER Tankstellen installiert. Denn Schweden hat sich zu einem Vorreiter klimaneutraler Mobilität entwickelt und fördert die Fahrzeugbetankung mit regenerativ erzeugtem Biogas. Die fehlende Pipeline-Infrastruktur wurde kreativ zum Vorteil umgemünzt. In zahlreichen über das Land verteilten Inselanlagen ohne Anbindung ans Leitungsnetz wird Biogas erzeugt. Von dort muss es zu den lokalen Verbrauchern gelangen. BAUER liefert dafür die perfekte Lösung in



Mit der eigenen Biomethantankstelle betankt der Biogroßhändler Weiling GmbH in Coesfeld seine Lkw-Flotte



In zahlreichen über das Land verteilten Inselanlagen ohne Anbindung ans Leitungsnetz wird in Schweden Biogas erzeugt.

Form sogenannter „Mutter-Tochter-Stationen“. BAUER Hochdruckverdichter komprimieren dabei das Gas an der Inselstation in große Speicherflaschenracks. Diese werden anschließend per Spezialtransporter zur lokalen Tochterstation gebracht, um dort für die Gasbetankung zur Verfügung zu stehen.

Auch in Deutschland ist Biogas als Kraftstoff auf dem Vormarsch. Ein Beispiel von vielen ist der Biogroßhändler Weiling GmbH aus Coesfeld westlich von Münster, der konsequent auf Nachhaltigkeit setzt. Seine Fahrzeugflotte für den deutschlandweiten Transport der Produkte zum Kunden wird künftig mit regenerativ erzeugtem Biomethan angetrieben.

Da in der näheren Umgebung keine entsprechende Betankungsmöglichkeit existierte, entschloss sich das Unternehmen, eine eigene Station in der Nähe des Werksgeländes zu errichten, und beauftragte BAUER mit der Projektierung und der schlüsselfertigen Installation. Eine Anlage des Typs CS26.10-132 verdichtet das mit 3,8 bar Vordruck ankommende Gas auf 300 bar Enddruck. Mit einer Liefermenge von knapp 500 m<sup>3</sup>/h ist die neue Station dafür ausgelegt, die aktuell 20

Sattelschlepper des Unternehmens sicher zu versorgen, und bietet darüber hinaus großzügige Reserven, um die geplante Erweiterung des Fuhrparks auf 30 Lkws problemlos abzudecken. Dank modularem Aufbau lässt sich die Betankungskapazität zu einem späteren Zeitpunkt durch die Installation weiterer Speicherbänke sogar nochmals erweitern. ■

## BAUER KOMPRESSOREN HELIUM RÜCK- GEWINNUNG

Als Antwort auf gezielte Marktnachfragen hat BAUER ein brandneues Heliumrückgewinnungssystem entwickelt, das sich durch besonders kompakte Abmessungen hervorhebt. Standardlösungen, die voluminöse externe Gasblasen zum Sammeln des Heliums einsetzen, sind für manche Anwendungen überdimensioniert: Kliniken, Labors und andere medizinische Einrichtungen arbeiten oft mit kleinen Heliummengen und müssen gleichzeitig mit limitiertem

Platz auskommen. Speziell für diese Anwendungsfälle wurde die neue G60-V Anlage zur Rückverdichtung von Helium entwickelt.

Die kompakte Plug-and-play-Lösung vereint alle dafür notwendigen Komponenten in einem kompakten Gehäuse, welches dank vertikaler Gehäusekonstruktion nur geringe Aufstellfläche benötigt. Der Clou ist der direkt im Gehäuse integrierte Gasballon zum Sammeln des Heliums, dessen Größe auf die Förderleistung des Kompressors zugeschnitten ist. Ein hochkompakter Kompressorblock verdichtet das aus dem Ballon zugeführte Helium auf 200 bar.

Anschließend sorgt die integrierte Gasaufbereitung für einen Reinheitsgrad des komprimierten Heliums, der von jedem Verflüssiger problemlos verarbeitet werden kann. Auf diese Weise leistet das System seinen Beitrag zum ressourcensparenden Umgang mit dem raren Edelgas Helium. Gleichzeitig bietet es dem Betreiber die Möglichkeit einer Wiederverflüssigung oder eines Rückverkaufs an den Gaslieferanten, und damit ein großes Potenzial zur Senkung der Betriebskosten. Die integrier-



Plug-and-play-Lösung: G60-V

te B-CONTROL MICRO ermöglicht eine Anbindung des Systems an die B-APP und die B-CLOUD. Optional kann es mit Schnittstellen wie Modbus, Profibus oder Profinet erweitert werden. ■

## BAUER KOMPRESSOREN UMWELT- MANAGEMENT



*Umweltmanagement-Beauftragte Birgitt Schäfer*

Das Thema Umweltmanagement wird ein zunehmend wichtiger Aufgabenbereich bei BAUER. Kunden und Partner fragen vermehrt nach der Umweltmanagementnorm 14001. In dieser Norm geht es neben umweltfreundlichen Produkten auch um eine ressourcenschonende Materialverwendung und einen besonnenen Umgang damit bei nachhaltigem Wirtschaften. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess für das Thema Umweltmanagement zu etablieren. Gemäß unserer Vision „fühlen wir uns dem Schutz der wertvollen natürlichen Ressourcen verpflichtet“. „Zusätzlich zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte streben wir nach ständigen Verbesserungen der Energieeffizienz bei Gebäuden und Produktionsmitteln. Wir sind davon über-

zeugt, dass mittel- und langfristig nur nachhaltig geführte Unternehmen auf dem Weltmarkt erfolgreich sein können“, so Frau Dr. Bayat.

Frau Birgitt Schäfer wurde im November 2020 zur Umweltmanagement, Beauftragten berufen und berichtet in ihrer Funktion an die Geschäftsführer bei BAUER KOMPRESSOREN und direkt an Frau Dr. Bayat. Mit dieser Personalentscheidung wird das Engagement von BAUER im Bereich Umweltmanagement deutlich. BAUER verfolgt im Umweltmanagement eine mehrteilige Strategie:

### **Umweltfreundliche Produkte**

Hier gilt es, umweltschädliche Stoffe in unseren Produkten zu vermeiden. Beispielsweise stellen wir zunehmend auf bleifreie Aluminiumverbindungen um. Ebenso gilt es, eine sortenreine Trennung der Bauteile zu beachten, um die Recyclingfähigkeit sicherzustellen.

### **Verpackungsvermeidung und -reduzierung**

Derzeit stellen wir mit unseren Lieferanten mehr und mehr auf Umlauf-

verpackungen über Wechselbehälter um. Ebenso werden wir die Verpackungen auch im internen Transport weiter reduzieren und ebenfalls auf Wechselsysteme abändern. Unsere Versandverpackung besteht bereits aus 30 Prozent Recyclingmaterial, genauso wie die verwendeten Folien, die jetzt aus recyceltem Material bestehen. Im Ersatzteilversand haben wir größtenteils schon auf Papiertüten oder Kartons anstatt Kunststofftüten die Verpackungsweise angepasst.

### **Konsequente Mülltrennung**

Mülltrennung kennen wir aus dem Privatbereich, aber auch schon seit Jahren im Betrieb. Jetzt gilt es, diese Abfallsortierung noch weiter zu verfeinern und konsequent zu etablieren. Die jetzt zur Verfügung stehende Müllfibel zur klaren Zuordnung des Abfalls nach Sorten gibt uns eine klare Orientierung dazu.

### **CO<sub>2</sub> reduzieren**

Bei unserem Produktionswerk in Getreidsried werden wir in 2021 insgesamt vier Ladestationen für die E-Mobilität installieren. Diese werden für den Fuhr-



*Mitarbeiter und Hobbyimker Michael Eidenschink freut sich über den guten Honigertrag.*

park verwendet, können aber auch kostenpflichtig von Mitarbeiter\*innen genutzt werden. Ebenso haben wir unsere Geschäftswagenflotte schon auf erste Hybridfahrzeuge umgestellt.

### Förderung der Biodiversität

Hierbei geht es um die Erhaltung der Artenvielfalt durch die Nutzung unterschiedlicher Biozonen. Konkret haben wir dazu an der Banater Strasse vorhandene Flächen auf dem Werksgelände weiter mit einer Wild- und Blumenwiese begrünt. Im Bannwald wurden als Lebensraum für Kleintiere sog. „Totholzhaufen“ erstellt und sechs Bienenvölker angesiedelt.

### Energieoptimierung

Durch aktives Lastenmanagement glätten wir unsere Spitzenstromverbräuche und belasten dadurch das Stromnetz weniger. Flankierend zu den bereits etablierten Umweltmanagement-Themen wollen wir weiter zum Thema sensibilisieren und werden in Kürze Schulungen in Form von E-Learnings über die Personalentwicklung umsetzen.

„Das geplante Umweltaudit wird helfen, uns zu verbessern, und deckt weitere Potenziale auf. Wir wollen Verschwendung – wo möglich – vermeiden bzw. eliminieren. Mein Ziel ist es, auch im geschäftlichen Umfeld den ökologischen Fußabdruck konsequent zu reduzieren. Entscheidend ist dabei: Jeder noch so kleine Beitrag zählt. Aus dem Möchten wurde ein Anpacken. Dazu braucht es auch weiterhin jeden einzelnen im Unternehmen“, so Frau Schäfer.

Für Herrn Hacker, der sich seit Jahren schon für das Thema Umweltmanagement engagiert, wird auch ein ganz persönliches Anliegen umgesetzt.

„Meine Familie und ich streben ei-

nen Lebensstil an, dem Umweltschutz und eine nachhaltige Lebensweise möglichst nahekommen. Abfallvermeidung, Ökostrom, Ökogas, wenig Fleisch, Fahrrad als zentrales Fortbewegungsmittel sind Beispiele dafür. Einen Teil dieser Philosophie will ich in das Bewusstsein eines jeden Einzelnen etablieren. Wir müssen auch unseren Kindern, Enkeln und den weiteren Generationen ein positives und umweltbewusstes Leben ermöglichen.“

BAUER handelt, da uns die Umwelt und eine Zukunft mit Perspektiven am Herzen liegt. ■

## BAUER KOMPRESSOREN TOP- TAUCHBASEN

Ob im Berufs- oder Freizeittauchbereich: Die Frage der Sicherheit spielt eine rasant wachsende Rolle. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht meist die Luftqualität. Neben eine Gefähr-

dung durch klassische Schadstoffe wie Öl, Kohlenwasserstoffe oder Kohlenmonoxid ist im letzten Jahr die Bedrohung durch eine Kontamination mit Coronaviren hinzugetreten. Um die Gesundheit der Kunden und Mitarbeiter wirksam zu schützen, investieren Tauchbasen und Tauchshops deshalb zunehmend in „State-of-the-Art“-Lösungen von BAUER für die Aufbereitung, Qualitätsmessung und Überwachung der Atemluft.

So wie CCR-TECDIVE, die modernste Tauchbasis Wiens, die bereits nach dem höchsten BAUER Sicherheitsstandard „PureAir GOLD“ zertifiziert ist. Auf die neue Bedrohung reagierte man prompt, und ließ zum Schutz gegen die Erreger ein brandneues B-VIRUS FREE System von BAUER KOMPRESSOREN installieren. Damit sind alle Füllstationen in vorbildlicher Weise gegen eine Kontamination mit dem Coronavirus abgesichert. Es ergänzt perfekt das bereits installierte BAUER B-DETECTION PLUS System, welches ein kontinuierliches Atemluftscreening durchführt und so die lückenlose Einhaltung der Schadstoffobergrenzen der DIN EN



*Nitrox Tauchbasis H<sub>2</sub>O Diving in Spanien*



*CCR-TECDIVE, Wiens modernste Tauchschule mit vorbildlicher Installation von zwei BAUER VERTICUS Verdichtern mit B-VIRUS FREE*

12021:2014 sicherstellt. Auch beim Füllen ist hier absolute Sicherheit Gebot. Deshalb entschied sich CCR-TEC DIVE bei der Nitrox-Erzeugung für einen TÜV-zertifizierten VERTICUS-OX Verdichter in Kombination mit einem B-BLENDING System von BAUER. Denn der Umgang mit Nitrox ist generell heikel. Die Verdichtung des sauerstoffangereicherten und dadurch hochreaktiven Gases bedarf dringend sicherheitszertifizierter Technik.

Die TÜV-Zertifizierung des OX-Verdichters bildete auch für H<sub>2</sub>O Diving den ausschlaggebenden Punkt bei der Entscheidung für den Erwerb einer Nitrox-Lösung von BAUER. Die an der spanischen Costa Brava gelegene Tauchbasis bietet szenische Tauchgänge in die lokale Unterwasserwelt mit Mondfischen, Barrakudas, Aalen und Muränen. Seit Kurzem stehen auch Nitrox-Tauchgänge auf dem Kursplan. SSI-Instruktor und Diplombiologe Mario Bofill achtet als Leiter streng auf das Renommee der Basis und setzt deshalb wie bisher auf kompromisslose Sicherheit und Qualität von BAUER: Das neue B-MEMBRANE-System er-

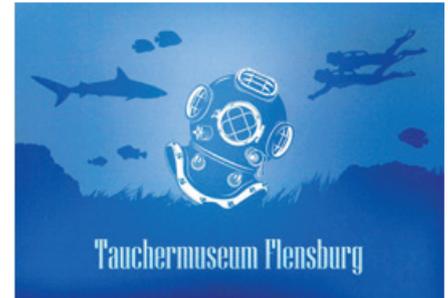
gänzt eine bestehende schallgedämmte BAUER Atemluftanlage der PE-VE-Reihe, die bereits seit Längerem Atemluft für die regulären Tauchgänge liefert. Mit ihrem Betrieb hochzufrieden, hat er sich deshalb auch beim Thema Nitrox zugunsten von BAUER entschieden. Das Nitroxgas wird von einer B-MEMBRANE-Einheit erzeugt und anschließend mit einem ebenfalls neuen Kompressor in OX-Ausführung auf 225 bar Enddruck verdichtet. Die Membranlösung verschafft komplette Unabhängigkeit von einer externen Versorgung mit Sauerstoff und damit eine hohe Versorgungssicherheit. ■

## BAUER KOMPRESSOREN 60 JAHRE JUNGER KOMPRESSOR

Im stolzen Alter von 90 Jahren hat Frau Erika Bayer weiterhin noch viel Tauchdrang. 1975 hat sie einen gebrauchten BAUER Tauchkompressor gekauft, um damit ihre Tauchschulen zu versor-



*Werksführung während der Übergabe*



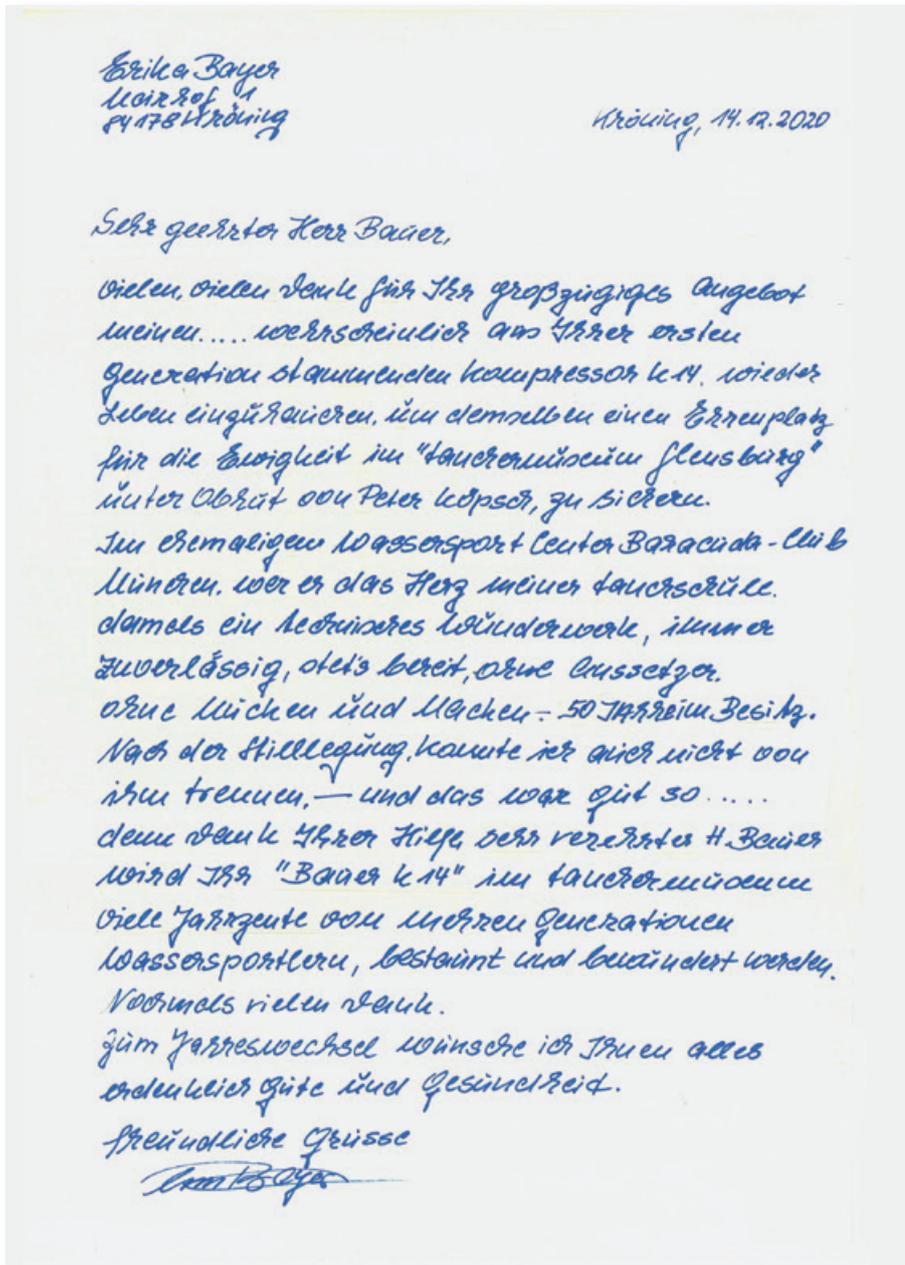
*Hier findet der K 14 nach 46 Jahren Dienst seinen wohlverdienten Platz*

gen. Am Feringasee im Nordosten vom München betrieb sie über viele Jahre den Barakuda Club München sowie einen weiteren Club in Österreich zum Tauchen, Surfen und Segeln. Hier hat der Kompressor bis weit in die 90er-Jahre zuverlässig seinen Dienst verrichtet. Jetzt soll er ins Tauchermuseum nach Flensburg.

Frau Bayer hat mit BAUER Kontakt aufgenommen, um ihren legendären und funktionstüchtigen Kompressor dem Tauchermuseum zu spenden. Bei dieser schönen Aufgabe freuen wir uns sehr, Frau Bayer in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Beim Erhalt des Kompressors zum Überprüfen, Warten und der museumsgerechten Aufbereitung war Frau Bayer mit ihrer Tochter zu uns gekommen, um ihn persönlich zu übergeben.

Geschützt im Außenbereich hat er bei ihr über 30 Jahre auf seinen nächsten Auftritt gewartet.

Nach dem Ölwechsel und der richtigen elektrischen Anschlusskupplung ist der legendäre Ruf von BAUER wieder mal durch die Kundendienstwerkstatt gehalten. Der Kompressor ist nach über 30 Jahren im Schlafmodus sofort angesprochen. Nach der Speziallackierung wird der Kompressor demnächst dem Museum übergeben. Bei einem gemeinsamen Firmenrundgang konnte



Dankesbrief für K14-Kompressor von Wassersport Barakuda Club München

Frau Bayer die neuesten Generationen an mobilen Kompressoren sehen und hat sich von den hohen Qualitätsansprüchen und dem schicken Design bei BAUER erneut begeistern lassen. Die K14 Legende lebt und dokumentiert im Museum die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit von BAUER Kompressoren. ■

## BAUER KOMPRESSOREN ERSATZTEIL- VERSAND

Mit der Neugestaltung des Ersatzteilversandes im Zweitwerk von BAUER in Ge-

retsried konnten wichtige Ziele, wie

- die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze unter Tageslicht,
  - die effiziente Lagerung der Ersatzteile für eine schnelle und fehlerfreie Kommissionierung und
  - die Umstellung auf recyclingfähige Verpackungen
- umgesetzt werden.

Internes fachliches Know-how von BAUER plus externe Expertise des Logistikspezialisten GLX haben schnell und konstruktiv zu einer optimalen und zukunftsorientierten Lösung geführt.

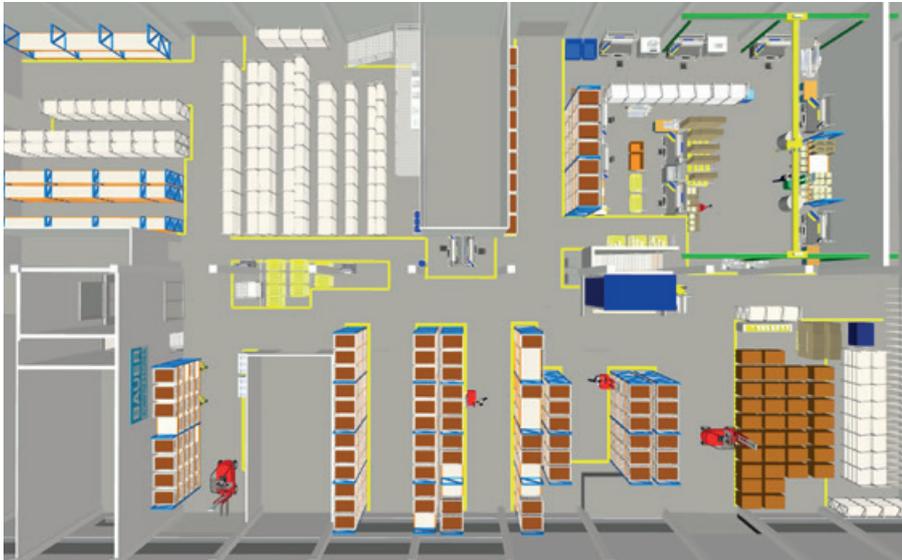
„Nach intensivem Brainstorming im Projektteam wurde ein prozessorientiertes Layout unter Berücksichtigung unserer Wünsche erarbeitet“, so Andrea Hübers, Projektleitung.

Eine besondere Herausforderungen im Projekt war der Umbau während des Geschäftsbetriebes in nur drei Monaten.

„Es galt dabei, so viele Dinge in der richtigen Reihenfolge zu beachten. Wo brauchen wir Strom oder Netzwerkanlüsse, wo Druckluft, und wie müssen wir die Beleuchtung anordnen, wann muss welcher Bodenbereich gereinigt oder saniert werden?“, erläutert Michael Schmid, Projektleitung.

Die bestehenden Bürocontainer wurden zur Verbesserung des Arbeitsklimas umgebaut und mit weiteren Fenstern für einen natürlichen Lichteinfall zum Versandbereich hin ausgestattet. Der Umzug in die klimatisierten und schicken neuen Räumlichkeiten konnte dann bald realisiert werden. Optimal nun sehr nah am operativen Versand.

Auch der Umzug des technischen Trainings der BAUER ACADEMY in die ehemaligen Büroräume ist ebenfalls gestartet und wird kundenfreundlich gestaltet. Größtes Teilprojekt war der Umzug der Lagerbereiche aus dem Untergeschoss



Neue Gestaltung des Ersatzteilversands



Schneller Zugriff auf alle Teile



Neuer Palettenregalbereich

in das Erdgeschoss. An nur einem verlängerten Wochenende fand der große Umzug statt. Bis Sonntagabend war das Werk dann vollbracht. Ein schier endlo-

ser Palettenfluss aus dem Untergeschoss ins Erdgeschoss war abgearbeitet. Rund 5.000 Artikel und viele Gerätschaften fanden zielgerichtet ihren neu-

en Standort. „Jeder hat voll mit angepackt, um alles an seinen neuen Platz zu bringen. Unsere einzige Sorge war, dass der Aufzug plötzlich streikt. Er hat aber zuverlässig durchgehalten“, freut sich Andrea Hübbers.

Am Montag konnte der Ersatzteilversand wieder pünktlich um 06.15 Uhr seinen operativen Geschäftsbetrieb aufnehmen, um unsere Kunden wieder weltweit mit Ersatzteilen optimal zu versorgen. „Nebenbei haben wir von einem Dieselstapler auf einen modernen und umweltfreundlichen Elektrostapler umgestellt sowie wichtige Wartungs- und Reparaturarbeiten abgeschlossen. Jetzt noch die Außen- und Innenbeschilderung aktualisieren und wir sind vollständig fertig“, führt Michal Schmid weiter aus.

Herzlichen Glückwunsch an das ganze Projektteam und insbesondere an die Projektleitung Andrea Hübbers und Michael Schmid für die erfolgreiche Projektrealisierung! ■

## IMPRESSUM

### Herausgeber

BAUER KOMPRESSOREN GmbH  
Stäblistr. 8, 81477 München  
bauer-kompressoren.de

### Redaktion

Annette Adam, Ralf Deichelmann

### Texte

Ralf Deichelmann, Richard Schmidt

### Layout

Annette Adam

### Fotos

Seite 1: BAUER Archiv, Ralf Deichelmann  
Seite 2/3: BAUER Archiv, Martin Stein  
Seite 4/5: BAUER Archiv, Ralf Deichelmann  
Seite 6/7: BAUER Archiv, Lukas Braun, 2W Technische Informations GmbH & Co.  
Seite 8/9: Ralf Deichelmann, H<sub>2</sub>O Diving, Richard Schmidt  
Seite 10/11: BAUER Österreich, Richard Schmidt  
Seite 12: Richard Schmidt